

FRAGEN? zur Ausbildung

Gerne beraten wir Dich, welche Möglichkeiten Gabor Dir bieten kann.



Magdalena Spann
m.spann@gabor.de
Tel.: +49/8031/801 238

Magdalena Spann ist Deine vertrauensvolle Ansprechpartnerin für alle Fragen zur Ausbildung. Jennifer Reichmann befindet sich aktuell in Elternzeit.



Ein Ass in puncto Ausbildung

Gabor erhält Förderpreis der Jungen Deutschen Wirtschaft

»Wo soll ich mich bewerben? Welcher Betrieb passt zu mir? Bin ich überhaupt für diesen Beruf geeignet?« Naht das Ende der Schulzeit, stellen sich viele junge Leute diese wichtigen Fragen. Für den Traumjob gilt es, sich optimal zu präsentieren. Mittlerweile unternehmen auch die Betriebe immer größere Anstrengungen, um Schulabgänger mit gutem Abschluss für eine Ausbildung im eigenen Haus zu begeistern.

Gabor engagiert sich von jeher in besonderer Weise in Sachen Ausbildung. Auslandspraktika, Doppellehre, Seminare und vieles mehr: Das Angebot an junge Mitarbeiter ist vielfältig und attraktiv.

Für dieses Engagement wurde die Gabor Shoes AG vergangenes Jahr mit dem »Ausbildungs-Ass« der Initiative Junge Deutsche Wirtschaft ausgezeichnet. Damit werden Unternehmen in Deutschland gewürdigt, die sich auf besondere Art und Weise für ihre Auszubildenden einsetzen. Als im November 2015 in Berlin die zwölf besten Ausbildungsbetriebe geehrt wurden, belegte Gabor unter rund 170 Mitbewerbern den dritten Platz in der Kategorie Industrie, Handel, Dienstleistungen.

Ausschlaggebend für den Erfolg war unter anderem das Gabor-Azubi-Projekt. 2015 hatten die Rosenheimer Azubis unter dem Titel »One Day Gabor« einen virtuellen Betriebsrundgang entwickelt, der auch auf der Ausbildungsseite im Internet unter ausbildung.gabor.de/oneday zu sehen ist. Die Website wurde kürzlich aktualisiert, damit sie sich auch mobil perfekt nutzen lässt – ein weiterer Pluspunkt bei jungen Bewerbern. Die Prämie für das »Ausbildungs-Ass« in Bronze wurde schließlich auf Wunsch der Azubis in einen Impulsvortrag der Firma LERNERFOLG³ investiert.

Mitglieder der Jury überreichten während der feierlichen Preisverleihung im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin das »Ausbildungs-Ass« in Bronze an Christa Deingruber (Bildmitte) und Magdalena Spann (links) von Gabor.

In diesem Heft:

Ziemlich »merk-würdig«

Seite 2

Breakfast in der Oxford Street

Seite 3

Vom Rohmaterial bis zur Langsohle

Seite 3

Rollentausch

Seite 4

Schuhfertiger »Plus«

Seite 4

Lenken und Bremsen wie die Profis

Seite 4



Foto: WJD/Thomas Rosenthal

Ziemlich »merk-würdig«

Erfolg durch richtige Lern- und Präsentationstechniken

»Lernen macht Spaß – besonders, wenn es von Erfolg gekrönt ist!« Darüber waren sich alle Teilnehmer des Seminars »Lernen leicht gemacht« bei Gabor einig. Christoph Busch vom Institut LERNeRFOLG³ gestaltete im November letzten Jahres ein zweitägiges Lerntraining für die Auszubildenden des zweiten und dritten Lehrjahrs. Mit Humor und Einfühlungsvermögen begeisterte er die Azubis für seine teils ungewöhnlichen, aber definitiv »merk-würdigen« Lerntechniken, die darauf abzielen, sich komplexen Lernstoff einfach und effektiv anzueignen.

Das Institut LERNeRFOLG³ war Ende Januar erneut im Haus: Bei einem sogenannten »Impulsvortrag« zum Thema »Fesseln Sie Ihre Zuhörer – mit Kopfkino! – Gehirngerecht präsentieren – nachhaltig überzeugen« erfuhren die Azubis vom Experten, wie man Sachverhalte kurz und knackig auf den Punkt bringt und überzeugend darstellt. Die Idee zum Vortrag war von den Azubis selbst gekommen. Sie hatten vorgeschlagen, die Prämie, die Gabor im Rahmen des »Ausbildungs-Ass«-Preises erhalten hatte, in den Vortrag zu investieren.



Kreatives Lernen:
Die Azubis probieren verschiedene Techniken aus.



Ein paar Geschicklichkeitsübungen zwischendurch schaffen den perfekten Ausgleich zum Lernen.

Jonglieren ist ideal, um sich zwischen den Lernphasen abzulenken und gleichzeitig die Konzentration zu stärken.



Breakfast in der Oxford Street

Zum Betriebspraktikum nach London

»Zum Frühstück gab es neben Weißbrot mit Erdnussbutter vor allem Speck, Bohnen und Eier, das typische ›English Breakfast‹ eben«, erinnert sich Gabor-Azubi Katharina Eberl an den Alltag in ihrer Gastfamilie. Drei Wochen verbrachte sie letztes Jahr in England zum Betriebspraktikum in einem Vier-Sterne-Hotel. So erhielt sie neben dem Einblick in eine andere Kultur vor allem auch einen Eindruck von den Aufgaben in einem anderen Beruf.

Sie arbeitete in der Buchhaltung und im Backoffice des renommierten Cumberland Hotel in London, direkt im quirligen Zentrum der Stadt. Ganz nebenher verbesserte sie so auch ihre Englischkenntnisse. Rückblickend fand sie, dass der Aufenthalt sie nicht nur sprachlich, sondern auch in Sachen Selbstständigkeit weitergebracht habe. Kurzum: Ein Auslandsaufenthalt ist eine großartige Erfahrung!



Der Ausflug zur Tower Bridge war für Katharina Eberl in London ein Muss.



Vor dem Buckingham Palace und der Skyline von London: Katharina (r.) mit weiteren Auslandspraktikantinnen.



Katharina (Mitte) mit zwei britischen Kolleginnen.



Bei der Arbeit im Backoffice des Cumberland Hotel.

Vom Rohmaterial bis zur Langsohle

Rosenheimer Azubis bereits zum dritten Mal in Bánovce

»Obwohl wir nur zu Besuch waren, wurde uns viel Verantwortung übertragen«, berichtet Schuhfertiger Azubi Nick Niermann nicht ohne Stolz. »Am Ende wussten wir ganz genau, wie flache Langsohlen in Bánovce hergestellt werden.« Gemeinsam mit Aline Tretner und Leonie Staber hatte er im Sommer 2015 vier Wochen in der Slowakei verbracht, um im Werk vor Ort Einblick in die Schuhserienproduktion zu gewinnen.

Das Auslandspraktikum in Bánovce hat sich mittlerweile zum festen Bestandteil der Schuhfertiger-Ausbildung entwickelt. Mit den slowakischen Kollegen arbeiteten die Azubis trotz der Sprachbarriere unkompliziert zusammen. Doch nicht nur im Betrieb, auch in der Freizeit sammelten die drei Rosenheimer viele neue Erfahrungen und lernten nicht zuletzt dank ihrer engagierten einheimischen »Paten« Land und Leute näher kennen.



Nick Niermann, Leonie Staber und Aline Tretner (v.l.n.r.; mit Jan Sécansky, Personalleiter in Bánovce), verbrachten eine lehrreiche und tolle Zeit in der Slowakei.

Rollentausch

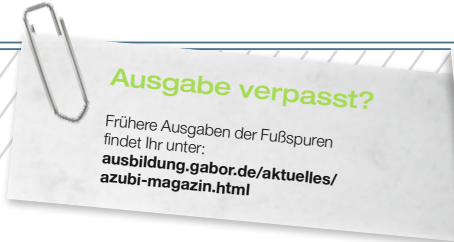
Lehrer absolvieren Praktika bei Gabor

Es kommt immer auf die Perspektive an! Diese zu wechseln, kann manchmal nicht schaden. Das dachte sich auch Berufsschullehrer Alexander Osanna. Er absolvierte in der Zeit vom 2.11.2015 bis 28.1.2016 an insgesamt zehn Tagen ein sogenanntes Lehrer-Betriebspraktikum bei Gabor. Das Unternehmen möchte Lehrkräfte bei der

praxisnahen Gestaltung ihres Unterrichts unterstützen und bietet ihnen die Möglichkeit, vor Ort genaue Kenntnisse über den Betrieb zu sammeln. Von November an lernte Alexander Osanna immer wieder intensiv den Berufsalltag und die Aufgaben seiner Schüler in den verschiedenen Abteilungen kennen. Weitere Lehrer-Praktika sind bereits in Planung.



Alexander Osanna lernt den Berufsalltag seiner Schüler bei Gabor kennen.



Schuhfertiger »Plus«

Führungskräfte erteilen Werksunterricht

Seit letzten Oktober schlüpfen Gabor-Führungskräfte einmal wöchentlich in die Rolle des Lehrers. In einem internen Werksunterricht vermitteln sie den Schuhfertiger-Azubis spezielle interne Kenntnisse und Fähigkeiten, die über die in der Berufsschule behandelten Themen hinausgehen. Die Auszubildenden erhalten Einblick in andere Abteilungen sowie detaillierte Informationen über typisch ausbildungsbezogene Themen – alles, was es braucht, um echte Experten zu werden! Pro Thema sind zwei aufeinanderfolgende Termine angesetzt. Anhand von Lernzielkontrollen wird am jeweils zweiten Unterrichtstag geprüft, ob die vermittelten Inhalte bei den Azubis auch »angekommen« sind.

Lenken und Bremsen wie die Profis

Gabor-Azubis absolvieren Fahrsicherheitstraining

Regen, Schnee, überhöhte Geschwindigkeit – schon gerät ein Auto ins Rutschen! Gerade für Fahranfänger können solche Situationen schnell gefährlich werden. Möglichst viel Fahrpraxis und hilfreiche Tipps und Ratschläge von erfahrenen Profis helfen da am besten. Gabor organisierte deshalb im letzten November erstmals ein Fahrsicherheitstraining für Azubis auf dem Trainingsgelände des ADAC in Burgkirchen. Die jungen Autofahrer übten vor allem die Gefahrenbremsung und das richtige Lenken eines Fahrzeugs bei hoher Geschwindigkeit. Sie mussten auch Herausforderungen wie nasse Fahrbahnen oder plötzlich auftauchende Hindernisse meistern. Beim gemeinsamen Abendessen wurden dann nicht nur die gemachten Erfahrungen untereinander diskutiert, es wurde natürlich auch viel gelacht. Auf jeden Fall war das Wochenende ein »sicherer« Erfolg.



Wind und Wetter können den Azubis nichts mehr anhaben! Nach dem Fahrsicherheitstraining wissen alle, wie sie in Gefahrensituationen auf der Straße richtig reagieren.